

Mysterien der griechisch-römischen Ära

1. Was ist eine Mysterienreligion oder ein Mysterienkult?

Das Wort mysteriös bezieht sich auf ein Geheimnis - etwas, das unter Verschluss steht. Die Mysterien hielten ihre Lehren und religiösen Riten vor denen außerhalb des Kultes geheim. Die Aufnahme in eine solche Gemeinschaft erfolgte in der Regel durch spezielle Initiationsriten. Die so genannten Myste wurden nur zugelassen, wenn sie schworen, schweigen zu bewahren. Sicherlich ist das der Grund, warum das Wort Mysterium heute im Allgemeinen "Geheimnis" bedeutet.

Andererseits stammt die Silbe "My" aus "Linear B", der Schrift der Mykener und deutet auf die Weihe eines Würdenträgers hin ... Mykene, das war Kultur des Volkes mit dem Mythos der schönen Helena und dem Trojanischen Krieg. So stammen Mythos, Myste und Mysterium aus einer Wortfamilie und kann auch als die heilige Weihe in einen Mythos und oder einer Gottheit verstanden werden.

2. Wann und wo fanden diese Mysterien statt?

Wahrscheinlich wurde diese Form verwendet, um Priesterinnen und Priester bereits vor mindestens 5000 Jahren in Sumer in Mesopotamien zu initiieren. Dafür konnte ich leider keine Beweise finden, aber in Ägypten durchliefen die Pharaonen bereits zur Zeit vom Bau der Pyramiden (vor 4-3000 Jahren) eine Initiation in den Isis-Osiris Mythos.

Von 600 v. Chr. bis 300 n. Chr. im antiken Griechenland und im Römischen Reich war die wichtigste und bekannteste Zeit, in der die Praxis der Mysterien sehr weit verbreitet war. Diese Kulte erstreckten sich auf alle Einflussbereiche dieser Kulturen. So war zum Beispiel in Köln in Deutschland ein Haupttempel und Kultzentrum der Göttin Isis.

Zwischen 300 und 400 n. Chr. verfolgte und verbot die katholische Kirche die Mysterien. Wir wissen von 6000 Toten, aber wahrscheinlich ist diese Zahl noch viel höher.

3. Wie wurden sie genannt und woher kamen sie?

In dieser Zeit gab es viele Kulte, die ihre Mysterien feierten. Um hier einige Namen:

- Arkadischer Kult der Despoina
- Kult von Attis
- Kult von Kybele
- Isis Mysterien

- Kult des Trophonius
- Dionysische Mysterien
- Eleusinische Mysterien
- Mithraische Mysterien
- Orphische Mysterien
- Sabazios
- Samothrakianische Mysterien
- Serapis

Eine kurze Beschreibung der wichtigsten Kulte:

a. Die Mysterien von Isis und Osiris ...

... Es ist der Gründungsmythos des pharaonischen Reiches von Ägypten. An den Wänden der kleinen der drei Pyramiden von Gizeh (2750 v. Chr.) kann man mithilfe von uralten Hieroglyphen die rituelle Beschreibung zur Umsetzung des Mythos nachlesen. So gehen die Ursprünge dieser Mysterien bis auf 5.000 Jahre zurück. [--- Osiris --- Videodokumentation](#)

In Abydos (Ägypten) gibt es einen Tempel, in dem die Mysterien von Osiris umgesetzt wurden.

Mit einer so langen Geschichte erlebte der Mythos natürlich viele Veränderungen und Transformationen.

Eine der jüngsten Änderungen war darauf zurückzuführen, dass der Pharaos Ptolemäus Soter I. (3. Jahrhundert v. Chr.) den Gott Serapis erschuf, der die Götter Osiris und Apis von Ägypten und den griechisch-römischen Zeus, Dionysios, Hades mythologisch vereinte, um einen einheitlichen Gott für das Volk zu haben. Ebenso bei der Göttin Isis, deren Namen er aber nicht änderte, hat er die Göttin Isis mit Demeter, Kybele, Astarte und Aphrodite synthetisiert. Serapis wurde der Gott, der sterben musste, damit die Natur wieder geboren werden konnte, und Isis wurde die große Muttergöttin.

Im Jahre 37 n. Chr. macht Cäsar Calígula den Isis-Serapis-Kult zur Staatsreligion und nimmt seine Feste in den offiziellen Kalender des Römischen Reiches auf. Die beiden wichtigsten Feierlichkeiten waren:

5. März - die Eröffnung der maritimen Aktivitäten mit der mächtigen Beschützerin Isis.
Und 26. Oktober bis 3. November - die Mysterien von Isis und Serapis.

"Metamorphose" heißt das Buch von Lucio Apuleyo aus der Römerzeit. Es ist das einzige bekannte Werk, das eine Teilnahme an einem Mysterienkult beschreibt. Lucio schreibt über seine eigene Einweihung in die Mysterien der Isis. Nach seiner Teilnahme wird Lucio Hierophant oder hoher Priester der Göttin Isis.

b. Kybele oder Magna Mater von Phrygien.....

.... wurde in der ganzen Antike verehrt und heute, 2018, steht die Statue der Göttin mit allen Attributen ihres Mythos auf einem der wichtigsten Plätze Madrids - auf der "Plaza Cibeles".

Sie ist die älteste Göttin Kleinasiens. Es gibt Figuren von ihr, die so weit in der Geschichte zurückreichen wie in Catal Höyük vor 8000 Jahren. Einige sagen, dass sie noch älter ist, dass ihre Verehrung bis in die Zeit der sogenannten "Venus de Willendorf" zurückreicht. Sie ist "die Mutter der Götter". Nach der griechischen Mythologie war es Cibeles oder ein anderer Name Rea, der Dionysios in seinen Mysterienkult einführte.

Die Historikerin Bettany Hughes bestätigt, dass sie heute noch in Indien unter dem Namen Durga Ma verehrt wird.

Im Jahr 205 v. Chr. hatte Rom den Zweiten Punischen Krieg verloren, die römischen Behörden konsultierten die Bücher der Sibyllen (Hellseherin) sie prophezeite, dass, wenn sie die "Magna Mater" von Phrygien nach Rom bringen, würden sie ihren Erfolg zurückgewinnen. So holten die Römer die Göttin Kybele nach Rom, begleitet von fünf Quinquereme. Anschließend gewannen sie tatsächlich alle folgenden Kriege.

Ihre Mysterien wurden in Rom während 12 Tagen im März gefeiert. Das wichtigste öffentliche Ereignis fand an dem Ort statt, an dem sich heute der Vatikan befindet. Sie ist eine Göttin des Leben-Tod-Wiedergeburt Zyklus, der mit der Auferstehung ihres Sohnes und Geliebten Attis verbunden ist.

c. Die Mysterien von Dionysios oder Bacchus

Vor kurzem wurde im Palast von Malia auf Kreta eine Schrifttafel gefunden, die in der "Linear B" Schrift von Mykene geschrieben wurde, dort wurde ein Gottes namens Diwunosos erwähnt. Die Tafel wurde vor 3400 Jahren geschrieben und ist der älteste Beweis, den wir vom Gott Dionysios bisher haben.

Die Mysterien des Dionysios hatten keinen festen Standort, sie wurden an verschiedenen Orten gefeiert. In Pompeji in Italien befindet sich in der sogenannten "Villa der Mysterien" eine sehr gut erhaltene Freskendarstellung der Initiation einer jungen Frau. Die Fresken sind dank des berühmten Vulkanausbruchs dieser Zeit sehr gut erhalten.

Mit Dionysios kam eine Heilreligion nach Griechenland. Er war Herr über Leben und Tod. Zur Feier des Kultes versammelten sich die "Bakchanten" an Orten hoch oben in den Bergen. Die Mysterien waren ausschließlich Frauen, die vor allem durch Tanz in einen Zustand der Ekstase gerieten.

Die wichtigste Dokumentation, die wir über diesen Kult haben, heißt "*Die Bakchen*" des altgriechischen Dichters Euripides. Darin wird geschrieben: "Man muss mit der Seele im Thiasos feiern".

d. Die orphischen Mysterien....

.... sie wurden ab 600 v. Chr. gefeiert und von Pythagoras aus einem noch älteren Kult heraus gegründet. Die Teilnahme war für Männer und Frauen offen.

Orpheus reiste in das Reich der Toten und er erwarb auf diese Weise seine Macht.

Die Teilnahme an den Mysterien versprach ein unsterbliches Leben der Seele. Deshalb begrub man den/die Myste mit Goldplättchen im Mund. Zahlreiche dieser Goldplättchen wurden gefunden, die den Toten anweisen, was sie/er tun und sagen soll, wenn er oder sie in das Reich der Persephone eintrat.

Nach dem Orphismus werden Menschen aus der Asche der Titanen geboren, die durch den Strahl des Zeus getötet wurden. Zuvor hatten die Titanen Dionysios in Form eines Bullen in Stücke gerissen und verschlungen.

Den Orphikern wurde wie folgt erklärt was der Mensch ist.... : Sein Körper kommt von den Titanen und ist vergänglich. Aber die Seele kommt von Gott und ist ewig, sie ist nicht geboren worden, noch kann sie sterben. Die Seelen haben eine pre-irdische Existenz, aber wegen eines Fehlers, den sie begangen hatten, sind sie aus dem Kreis der Seligen verbannt worden und sind in die irdische Welt der Körper von Tieren und Menschen wieder eingetreten, bis eine fortschreitende Reinigung sie aus dem "Erzeugungs- Kreislauf" rettet und sie so zur göttlichen Existenz zurückkehren kann.

"Wer weiß, ob das Leben kein Tod ist und das was wir Tod nennen, wird dort Leben genannt?"

Damit sich die Seele von diesen Ketten befreien kann, zeigt Orpheus der Seele den Weg der Askese mit einem Verhaltens Code für das tägliche Leben. Im Gegensatz zum dionysischen Kult verzichteten die Orphiker zum Beispiel auf Fleisch und blutige Opfer und achteten auf die Gesundheit ihres Körpers.

Die Kulte von Eleusis, Dionysios und Orpheus sind mythologisch sehr eng miteinander verbunden.

e. Die eleusischen Mysterien....

.... waren eine Inszenierung des Mythos von Demeter und Persephone.

Der älteste der Tempel von Eleusis, etwa 30 km nordwestlich von Athen gelegen, ist 3.500 Jahre alt und stammt aus der Zeit von Mykene. Der Mythos erzählt, dass Demeter sagt, ihr Name sei Dozo und sie käme aus Kreta. Es ist also sehr wahrscheinlich, dass der Ursprung der eleusischen Mysterien bis in die bronzezeitliche Kultur Kretas, die Minoer, zurückreicht.

Die Teilnahme an den eleusischen Mysterien stand allen Männern, Frauen und Sklaven offen,

wenn sie griechisch sprechen konnten und nicht getötet hatten. Zum Beispiel wurde Cäsar Nero nicht aufgenommen, weil er seine Mutter getötet hat.

In Eleusis wurden bis zu 4000 Menschen pro Jahr eingeweiht, es war das bedeutendste Ereignis im Kulturkalender des antiken Griechenland.

Eleusis ist bekannt als DER Mysterienkult.

4. Gemeinsame Elemente der verschiedenen Mysterien

der Mythos = Hieros Logos = die heilige Geschichte.... wurde theatralisch dargestellt, und so visualisierbar gemacht.

Die Gegenwart eines Priesters, einer Priesterin oder einer Priesterschaft

Sich auf eine heilige Weise kleiden - auch mit Masken

Musik, Blumen, Girlanden wurden zur Dekoration verwendet.

Heilige Gegenstände, die enthüllt wurden.

Eine besondere Kultmahlzeit

Sie benutzten auch häufig: Alkohol (Wein), Drogen (Kykeon - Mutterkorn - Halluzinogen), heiligen Sex (Hieros Gamos), um einen veränderten Zustand zu erzeugen.

5. Was war der Zweck?

Ein gemeinsamer Aspekt war, dass die Initiatoren bis zum symbolischen Tod durch Dunkelheit und Gefahr gehen mussten, um die Struktur der Persönlichkeit der Person zu durchbrechen und sie für etwas Dauerhaftes zu öffnen.

Der Tag danach wurde als eine neue Geburt angesehen, auch mit astrologischen Auswirkungen. Zum Beispiel war für die Mysterie die Wiedergeburt von Osiris-Serapis gleichbedeutend mit der Wiedergeburt von sich selbst. Einige haben sich die Haare zur Glatze ab-rasiert, erhielten eine Tätowierung, neue Kleidung, spezielle und/oder heilige Gegenstände, etc.

In verschiedenen Dokumenten wurden explizite Ziele genannt: die Freude, der Gottheit zu begegnen, Unterstützung beim Moment des Todes, durch die 7 Portale des Universums gehen, der traurigen Ewigkeit des Hades zu entgehen und in die elysischen Feldern (eine Art Paradies) kommen zu können, etc.

Alte Schriftsteller wie Plutarch sagen, dass die Seele berührt werden muss, um eine andere Bewusstseinsstufe zu erreichen, und dass danach das Leben anders registriert wurde. Ein weiterer Zweck war die EPOPTeia - die Vision zu haben.

Definitiv war es eine tiefe und transformierende Erfahrung.

Ich halte es für wichtig zu erwähnen, dass eine Person der Antike problemlos in verschiedenen Kulturen initiiert werden konnte.

6. Späterer Einfluss

Einige Wissenschaftler sind überzeugt, dass die katholische Kirche die Form eines Mysterienkultes hat. Mit einem Großteil des Symbolismus, aber ohne ein tiefes die Seele berührendes Ereignis.

Die alten Mysterien-schulen waren für deutsche und französische Klassiker des 19. und frühen 20. Jahrhunderts ein faszinierendes Thema. Diese Literatur hatte einen enormen Einfluss auf die europäische Kultur im späten 19. Jahrhundert. Der Psychiater und Psychoanalytiker Carl Gustav Jung nahm Metaphern aus der vorliegenden Literatur auf, um seine Theorien und die darauf basierende charismatische Bewegung neu zu konzeptualisieren.

So findet man z.B. in der "Ode der Freude" von Beethoven Begriffe wie "Brüder im Elysium" und Paris berühmteste Straße heißt Camps-Élysées..... Elysische Felder

7. Sintesis

Die Mysterien waren individuelle Optionen im polymorphen Polytheismus. Die Mysterien konnten ihre Myste aus einer banalen Realität herausholen und mit alten Ritualen, die mit ihrem Rhythmus von Leben und Tod in der Seele eine eigentümliche Erfahrung von experimenteller Resonanz erzeugten, hatten sie die Fähigkeit, einen neuen und dauerhaften Lebenssinn zu schaffen.

8. Bibliographie:

Burkert, Walter (1987), Ancient Mystery Cults, Cambridge, Massachusetts

Bremmer, Jan N. Initiation into the Mysteries of the Ancient World (Berlin, 2014)

Kloft, Hans, (Beck'sche Reihe), Mysterien der Antike: Götter, Menschen, Rituale, Dezember 2010

R. Gordon Wasson und Albert Hofmann (2008): DER WEG NACH ELEUSIS Das Geheimnis der Mysterien 1984

Dokumentarfilm: ["Der Mythos Osiris"](#) with Robert Bauval

BBC Dokumentarfilm: ["When God was a girl"](#) with Bettany Hughes

Monographies:

Jose Garcia, [Eleusis](#)

Rene Oster, [Dionísios o la búsqueda de la unidad interna](#)

Sylvie Fornasier: [OSIRIS Le plus grand des espoirs](#)